

## Papstbesuch in der Türkei

Die Türkeireise von Papst Benedikt XVI. beginnt am 28. November gleich wie die Reise seines Vorgängers Johannes Paul II. in Ankara. Staatspräsident Ahmet Necdet Sezer wird den Papst nicht am Flughafen, sondern im Präsidentenpalast in Ankara begrüßen. Als eher ungewöhnlicher zusätzlicher Schritt ist ein Besuch des Papstes beim Präsidenten des staatlichen Religionsamtes in Ankara ("Diyanet"), Prof. Ali Bardakoğlu geplant, der nach der Regensburger Rede des Papstes eine sehr scharfe Stellungnahme abgegeben hatte.

Am folgenden Tag steht der Weiterflug nach Izmir auf dem Programm, wo der Papst das Marienheiligentum Meryem-Ana Evi ("Haus Mariens") in Ephesus besuchen wird.

Am 30. November wird der Papst den Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. an dessen Amtssitz in Istanbul aufsuchen und am Fest des Apostels Andreas teilnehmen. Nach einem Besuch im armenischen Patriarchat in Kumkapı sind Begegnungen mit anderen christlichen, jüdischen und muslimischen Repräsentanten vorgesehen. Am 1. Dezember wird der Papst in einem Gottesdienst im lateinischen Ritus in der Bischofskirche St. Esprit mit den katholischen Gemeinden (römisch-katholisch, armenisch-katholisch, syrisch-katholisch, chaldäisch) zusammentreffen. Danach kehrt der Papst wieder nach Rom zurück.

Patriarch Bartholomaios I., betonte in der letzten Zeit mehrfach, gerade die Spannungen nach der Regensburger Rede seien "ein Grund mehr, um die Reise zu rechtfertigen". Der geplante Aufenthalt Benedikts XVI. sei eine Gelegenheit, die Freundschaft zwischen Christen und Muslimen zu festigen und Missverständnisse auszuräumen.

Zu ökumenischen Fortschritten zwischen der orthodoxen und katholischen Kirche sagte Bartholomaios I., diese hingen auch vom guten Willen und der Fähigkeit zur Selbstkritik ab. Es reiche nicht, die eigenen Positionen zu wiederholen. Man müsse "etwas nachgeben können, ohne den eigenen Glauben zu verraten", sagte der Patriarch. Dabei solle die katholische Kirche die Ausübung des päpstlichen Primats reformieren, während die Orthodoxen die Notwendigkeit eines universalen Primats neu prüfen müssten.

Wir möchten im St. Georgs-Blatt in Vorbereitung auf diese kommende Reise gerne einen Rückblick auf die Reise Papst Johannes Paul II. in die Türkei zum Andreasfest 1979 geben. Um die kommende Reise in ihren historischen Kontext zu stellen, drucken wir drei Artikel aus dem St. Georgs-Blatt vom Jänner 1980 ab, die für sich selbst sprechen.

*FK*